Schneidemaschine muss hinter Gitter

Firma entwickelt Technik für den Einsatz in Justizvollzugsanstalten

Nordrhein-Westfalen

WUPPERTAL (abz). Mit Brotschneidemaschinen der Rotec-Serie beliefert Rego Herlitzius auch Justizvollzugsanstalten. Für diese besondere Anforderung haben die Ingenieure aus Wuppertal eine besonders gesicherte Ausfertigung entwickelt.

Diverse Schlösser verhindern, dass der Korpus der Maschine geöffnet werden kann, und die Plexiglas-Scheibe oberhalb des Schneideraums ist zusätzlich durch ein Lochblech vor Beschädigung geschützt. Das Brot wird manuell in den Schneideraum eingelegt, wobei das Messer nicht zugänglich ist.

Vor dem Schneidevorgang muss dann die Haube geschlossen werden. Dann wird ein codierter Endschalter zum Verschluss eingesetzt, damit der Mechanismus nicht durch einen beliebigen Magneten umgangen werden kann.

Diese Brotschneidemaschine ist besonders gesichert. Foto: Betrieb